



# Auf einen Blick

mwb fairtrade	1.-3. Q 2010	1.-3. Q 2009	+/- in %
Provisionsergebnis	TEUR 2.583	TEUR 3.035	-15
Handelsergebnis	TEUR 8.362	TEUR 8.061	+4
Personalaufwand	TEUR 4.152	TEUR 4.649	-11
Andere Verwaltungsaufwendungen	TEUR 7.306	TEUR 7.552	-3
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	TEUR -117	TEUR -656	+82
Jahresüberschuss	TEUR -96	TEUR -525	+82
Bilanzsumme	TEUR 24.081	TEUR 23.447	+3
Eigenkapital	TEUR 18.954	TEUR 20.051	-5
Ergebnis je Aktie	€ -0,01	€ -0,07	+86
Mitarbeiter	61	69	-12

## Die Gesellschaft

mwb fairtrade  
Wertpapierhandelsbank AG

Rottenbacher Straße 28  
82166 Gräfelfing  
Telefon +49 89 85852-0  
Fax +49 89 85852-505

[www.mwbfairtrade.com](http://www.mwbfairtrade.com)

Amtsgericht München HRB 123141  
Wertpapierkennnummer mwb fairtrade-Aktie: 665610

### Börsenzulassungen

- Börse München
- Börse Berlin
- Frankfurter Wertpapierbörse
- Börse Hamburg
- Börse Hannover
- Börse Düsseldorf
- Börse Stuttgart
- Tradegate Exchange

Mitglied im Bundesverband der Wertpapierfirmen  
an den deutschen Börsen e.V.



# Bericht zum 3. Quartal 2010

Es scheint fast so, als hätten die deutschen Börsen im 3. Quartal 2010 eine Ruhepause eingelegt, um Energie für den Jahresendspurt zu sammeln. Während der DAX von Juli bis September lediglich um 4 % zulegte, gelang ihm dieses Kunststück Anfang Oktober innerhalb weniger Tage. Der Leitindex lag am 30. September 2010 bei 6.229 Punkten und hat damit seit Jahresbeginn fast 10 Prozentpunkte gutgemacht. Wer im März 2009 bei knapp 3.700 Punkten in ein DAX-Portfolio eingestiegen wäre, hätte innerhalb von einhalb Jahren 70 % Wertzuwachs erzielt – eine Fabelrendite, von der wieder einmal nur die institutionellen Anleger profitierten. Sie waren angesichts des historisch niedrigen Zinsniveaus geradezu gezwungen, in Aktien zu investieren. Ganz anders die Privatanleger: an ihnen ging der stetige Börsenaufschwung völlig vorbei. Weder die anziehende Konjunktur, die im Ausland schon als „German Miracle“ bezeichnet wird, noch der stabile Arbeitsmarkt, konnten das Trauma der Finanzmarktkrise vergessen machen. So kam es, dass die Wertpapierumsätze – vor allem bei ausländischen Titeln – im Juli auf ein historisches Tief zurückgingen. Selbst die zeitweise hohe Volatilität mancher Aktien konnte das Kerngeschäft der Wertpapierhandelsbanken nicht stabilisieren. Die Marktteilnehmer hatten kaum Handelsmöglichkeiten und mussten mit entsprechenden Einbußen leben. Infolgedessen schmolz auch bei der mwb fairtrade AG das Polster weg, das wir im 1. Halbjahr 2010 erwirtschaftet haben. Unser Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit fiel zwar weit besser aus als im Vergleichszeitraum des Vorjahres, lag aber noch im negativen Bereich. Durch eine erfolgreiche und konsequente Kostensenkungspolitik hielten sich die Verluste allerdings in einem vertretbaren Rahmen.

## Jahresüberschuss steigt um 81 Prozent

Im direkten Vergleich mit dem 3. Quartal 2009 konnte die mwb fairtrade AG ihren Aufwärtstrend jedoch fortsetzen. Der Jahresüberschuss lag zum 30. September 2010 bei TEUR -96 gegenüber TEUR -525 im Berichtszeitraum des Vorjahres. Es besteht also durchaus noch die Möglichkeit, das Minus im nächsten Quartal auszugleichen und für das Gesamtjahr schwarze Zahlen zu schreiben. Ganz ähnlich gestaltete sich das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit, das bei TEUR -117 lag (Vorjahr: TEUR -656).

Es setzt sich zusammen aus einem leicht gestiegenen Handelsergebnis von TEUR 8.362 und einem um rund 15 % schwächeren Provisionsergebnis in Höhe von TEUR 2.583 (Vorjahr: TEUR 3.035). Die Verbesserung des Handelsergebnisses um TEUR 301 ist allein auf die Volatilität an den Börsen und das entsprechende Transaktionsvolumen zurückzuführen. Beim Provisionsergebnis zeigt sich dagegen, wie hoch die Umsatzeinbrüche im 3. Quartal 2010 wirklich waren. Darüber hinaus setzte sich die Entwicklung der vergangenen Monate ungebremst fort: Courtagen beziehungsweise Provisionen werden kaum oder nur noch in geringer Höhe vergütet, so dass wir als Skontrofführer hauptsächlich von der Handelsspanne leben müssen – die bei schwachen Marktaktivitäten entsprechend gering ausfällt. Diese negative Entwicklung konnten wir allerdings durch striktes Kostenmanagement entschärfen. Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen sanken im Quartalsvergleich um 6 % und beliefen sich auf TEUR 11.458. Ein Großteil der Einsparung entfiel auf die Personalaufwendungen, die von TEUR 4.649 auf TEUR 4.152 zurückgingen. Hier machte sich insbesondere die Auflösung unseres Salesteams in Frankfurt bemerkbar. Einen moderaten Rückgang gab es bei den Anderen Verwaltungsaufwendungen, wo wir im Vergleich zur Vorjahresperiode TEUR 246 Kostenersparnis verbuchten. Das mag nicht spektakulär klingen, ist aber ein beachtlicher Wert, da unsere neue IT-Infrastruktur nach wie vor erhebliche Mittel bindet.

## Aktienkurs der mwb fairtrade gibt nach

Trotz des insgesamt besseren Geschäftsverlaufs in 2010 wurden unsere Bemühungen, gegen die Folgen der Finanzkrise anzukämpfen, nicht honoriert. Die Anleger zeigten den meisten Finanztiteln, darunter auch unserer Aktie, die kalte Schulter. Der Aktienkurs der mwb fairtrade AG ging zwischen 30. Juni und 30. September 2010 um 23 Cent auf € 2,02 zurück. Dieser Verlust konnte im Oktober zwar wieder ausgeglichen werden, das Papier ist aber weiterhin stark unterbewertet. Angesichts unserer stabilen Kapitalsituation erscheint die Skepsis der Anleger unbegründet. Die mwb fairtrade ist ein gesundes Unternehmen, das selbst in der Finanzmarktkrise nur wenig Substanz eingebüßt hat. Zum 30. September 2010 lag unser Eigenkapital bei TEUR 18.954 und die Liquidität bei

# Bericht zum 3. Quartal 2010

TEUR 9.479. Betrachtet man die Erholung der Märkte im Oktober und November, dann ist davon auszugehen, dass wir 2010 die Substanz auf jeden Fall erhalten werden.

## Eigenkapital wird zum Wettbewerbsfaktor

Die mwb fairtrade hat ihren Konsolidierungskurs im 3. Quartal 2010 fortgesetzt. Durch vernünftiges Wirtschaften ist es gelungen, trotz einer erneuten Rekordzahl an betreuten Skontren eine Kostenexplosion zu verhindern. Seit der Fusion von mwb AG und FAIRTRADE FINANCE AG ist die Mitarbeiterzahl außerdem von 75 auf aktuell 61 gesunken. Zusätzlich trägt unser erfolgsabhängiges Vergütungsmodell dazu bei, dass niedrigere Börsenumsätze die Personalkosten bremsen. Und last but not least gehen wir den unbeliebten Weg, lieber auf eine Dividendenausschüttung zu verzichten, als dafür die Substanz anzugreifen. Alle diese Maßnahmen tragen dazu bei, unsere Kapitaldecke zu schützen – ein zentrales Anliegen, denn für Skontroführer wird es immer wichtiger, liquide Mittel für die Handelbarkeit der betreuten Wertpapiere vorzuhalten. In naher Zukunft wird allein das Eigenkapital des Skontroführers über den Umfang seiner Geschäfte entscheiden. Deutliche Anzeichen dafür gibt es bereits: Nicht nur die Frankfurter Wertpapierbörse verabschiedet sich im Jahr 2011 vom klassischen Präsenzhandel auf Xontro, auch außerbörsliche Handelssysteme wie „ChiX“ drängen zunehmend in den Markt. Die Rolle des Skontroführers muss dadurch neu definiert werden. Ein Wandel, auf den die mwb fairtrade mit ihrer komfortablen Kapitalausstattung gut vorbereitet ist.

## Ausblick auf das 4. Quartal 2010

Bereits im Oktober knackte der DAX die 6.600-Punkte-Marke und legte bis Anfang November nochmals um 2% zu. Es liegt also im Bereich des Möglichen, dass zum Jahresultimo die 7.000er-Grenze überschritten wird. Auf den ersten Blick kehrt nach vielen Monaten wieder Normalität an den deutschen Börsen ein. Doch hinter den Kulissen kann davon nicht die Rede sein. Das gehandelte Kapital stammt fast ausschließlich von institutionellen Investoren, die zurzeit wenig Alternativen zum Aktieninvestment sehen dürften. Das Ungleichgewicht zwischen privaten und institutionellen

Wertpapierbesitzern führt aber auch zu stärkeren Kursausschlägen, da in der Regel weit größere Orders bewegt werden. Sobald ein unkalkulierbares Risiko am Horizont erscheint, könnte somit eine Kettenreaktion entstehen. Und derlei Risiken gibt es genug: Die schwachen Wirtschaftsdaten aus den USA bereiten allen Handelspartnern große Sorge. Zur Halbzeit der Amtsperiode von Barack Obama haben sich viele Hoffnungen nicht erfüllt. Der Immobilienmarkt bleibt labil, die Arbeitslosigkeit auf Rekordniveau und das Staatsdefizit inflationär. Wie sich die großzügige Geldpolitik der US-Notenbank innerhalb dieses Szenarios auswirkt, kann derzeit noch niemand abschätzen. Die Überschwemmung des Landes mit frischen Dollarnoten wird auf Dauer jedoch kein adäquates Mittel sein, um die größte Volkswirtschaft der Erde zu stabilisieren. Was Europa und Asien betrifft, sehen wir dagegen positiver in die Zukunft. Es scheint so, als wäre nicht nur die Banken-, sondern auch die Eurokrise bis auf Weiteres überstanden. Sämtliche Rahmendaten deuten jedenfalls darauf hin, dass der Aufschwung nicht nur vorübergehend ist und sich vor allem die deutsche Exportwirtschaft und der Konsum vorbildlich entwickeln. Leider haben diese erfreulichen Nachrichten derzeit kaum Auswirkungen auf uns als Wertpapierhändler. Obwohl wir von einem steigenden Handelsvolumen im 4. Quartal 2010 ausgehen, liegen die Orderzahlen immer noch weit hinter den vergangenen Jahren zurück. Angesichts des schwachen 3. Quartals 2010 wäre ein ausgeglichenes oder leicht positives Jahresergebnis deshalb als Erfolg zu bewerten.

# Zwischenbilanz

zum 30. September 2010

## Aktiva

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>1. Barreserve</b>			
a) Kassenbestand		2.949,63	3.614,27
<b>2. Forderungen an Kreditinstitute</b>			
a) täglich fällig	4.774.950,33		4.527.242,08
b) andere Forderungen	8.052.628,52	12.827.578,85	8.128.235,52
<b>3. Forderungen an Kunden</b>		821.339,26	915.029,34
<b>4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>			
a) Anleihen und Schuldverschreibungen			
aa) von anderen Emittenten		975.305,40	208.413,80
<b>5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>		4.099.430,49	1.649.337,44
<b>6. Beteiligungen</b>		2.435.479,91	2.457.978,91
<b>7. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>		97.153,43	971.302,25
-darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten Euro 0,00 (Euro 175.837,52)			
<b>8. Treuhandvermögen</b>		256.507,63	0,00
<b>9. Immaterielle Anlagewerte</b>		267.401,00	362.052,00
<b>10. Sachanlagen</b>		464.436,00	686.620,00
<b>11. Eigene Anteile oder Aktien</b>		0,00	16.865,77
<b>12. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		1.651.630,72	3.277.740,55
<b>13. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		181.335,80	242.721,63
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>24.080.548,12</b>	<b>23.447.153,56</b>

## Passiva

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute</b>			
a) täglich fällig		365.289,42	722.185,83
<b>2. Handelspassiva</b>			
a) Handelspassiva		2.983.017,40	0,00
<b>3. Treuhandverbindlichkeiten</b>		256.507,63	0,00
<b>4. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		319.650,14	469.852,97
<b>5. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		84.126,49	28.104,16
<b>6. Rückstellungen</b>			
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00		1.196.253,00
b) Steuerrückstellungen	0,00		26.900,00
c) andere Rückstellungen	1.117.891,63	1.117.891,63	952.743,68
<b>7. Eigenkapital</b>			
a) Gezeichnetes Kapital		7.447.700,00	7.473.700,00
b) Kapitalrücklage		5.241.798,76	5.239.464,58
c) Gewinnrücklagen			
ca) gesetzliche Rücklagen	306.775,13		306.775,13
cb) Rücklage für eigene Anteile	0,00		16.865,77
cc) andere Gewinnrücklagen	4.580.438,67	4.887.213,80	4.588.685,94
d) Bilanzgewinn		1.377.352,85	2.425.622,50
		18.954.065,41	20.051.113,92
<b>Summe der Passiva</b>		<b>24.080.548,12</b>	<b>23.447.153,56</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar  
bis 30. September 2010

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>1. Zinserträge aus</b>			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		86.668,99	163.670,41
<b>2. Zinsaufwendungen</b>		1.629,51	1.119,77
		85.039,48	162.550,64
<b>3. Laufende Erträge aus</b>			
a) Beteiligungen		244.618,80	292.479,00
<b>4. Provisionserträge</b>		4.185.800,83	4.550.449,48
a) Courtageerträge Euro 3.883.633,78			
<b>5. Provisionsaufwendungen</b>		1.602.883,44	1.515.130,86
a) Courtageaufwendungen Euro 933.242,72			
<b>6. Ertrag des Handelsbestandes</b>			
a) Wertpapiere	8.069.836,53		7.376.597,05
b) Kursdifferenzen	27.679.764,84	35.749.601,37	23.866.006,15
<b>7. Aufwand des Handelsbestandes</b>			
a) Wertpapiere	6.540.587,58		5.742.760,15
b) Kursdifferenzen	20.846.756,58	27.387.344,16	17.418.853,93
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>		330.928,82	324.331,46
<b>9. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	3.625.836,18		4.139.820,22
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – darunter: für Altersversorgung Euro 48.879,56 (Euro 36.177,63)	526.607,84	4.152.444,02	509.251,18
b) andere Verwaltungsaufwendungen		7.306.019,83	7.552.291,82
		11.458.463,85	12.201.363,22
<b>10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen</b>		264.177,17	351.526,96
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>		0,00	450,00
<b>12. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>		2.374,01	0,00
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>		2.639,47	0,00
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>		0,00	1.213,71
<b>15. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>		117.144,78	656.457,63
<b>16. Außerordentliche Erträge</b>		0,00	101.300,00
<b>17. Außerordentliches Ergebnis</b>		0,00	101.300,00
<b>18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	22.140,90		31.439,20
<b>19. Sonstige Steuern</b>	1.007,00	21.133,90	861,99
<b>20. Jahresüberschuß Jahresfehlbetrag</b>		96.010,88	524.580,42
<b>21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>		1.473.363,73	2.881.268,69
<b>22. Entnahmen aus Gewinnrücklagen</b>			
a) aus der Rücklage für eigene Anteile		0,00	68.934,23
<b>23. Bilanzgewinn</b>		<b>1.377.352,85</b>	<b>2.425.622,50</b>



mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG  
Rottenbacher Straße 28 · 82166 Gräfelfing  
Postfach 16 44 · 82158 Gräfelfing  
Telefon +49 89 85852-0 · Fax +49 89 85852-505

[www.mwbfairtrade.com](http://www.mwbfairtrade.com)